



Der Helden Buch in der Ursprache

Gudrun; Biterolf und Dietlieb; Der große Rosengarten; Kaspars von der
Roen Heldenbuch: Otnit, Wolfdietrich

Hagen, Friedrich Heinrich von der
Berlin, 1820

4. Abentheúr, wie Hagene emphanngen ward von vater vnd von müeter.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62533](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62533)

Der rech sprach in zorne: „ich wil nicht gisel wesen; 530
des en-müte nyemand, der welle genesen.
ir güte schiff(e), ir bringet mich ze lande:
des lon ich euch gerne, ich gife mit schaz vnd mit gewande.

Ir mütet meiner frauwen, das sy ewr gesinde wesen?
an sein hilffe sy mügen wol genesen. 35
sey yemand hie so weyse, der volge meiner leere:
feeret umb ewr segel, das man das schif gen Eyrlande icht
kere.“

Das leute in wolten vaben, ir herre das gepot:
da künde er im ze nahen; des kamen sy in grosse not;
er holet bey dem hare wol dreissig in die vnde: 40
die crafft seines leibes ward den pilgramen hart funde.

Setten sy nicht geschaiden die mynnlichen kindt,
den heft von Garadie hiet er erslagen sint:
sy warn im geleiche, die armen zu den herren.
dieselben schiffleute müssen da gen Eyrland keren. 45

Eylen sy begünden, das sy nicht wurden versorn,
wann sy müesten fürchten des iungen Hagene zorn;
tage sibentzechen ee sy vil vnmüessig warn:
sy vorchten in allgemaine, wann sy sahen in öbel geparn.

Da er begünde nahen in seines vaters land, 50
die vil weiten burge het er ee bekant,
ainen palas hohen chos er ley der stüt,
drew hundert turne sach er da vil veste vnd güt.

Darinne was her Sigebant vnd auch sein edel weib,
die pilgrem müssen sorgen vor ndeten umb iren leib, 55
ob ir wurde yune der aus Eyrich,
das er sy alle schliege: das vnderständ Hagene lobelich.

Da sprach zu den gesten der wäydelsche man:
„ich wil es gerne stienen; wie ich nicht en-han
gewalt es hie ze lande, ich wil poten dar senden, 60
vnd wil hass den alten mit euch vnd mit dem künige gar
verenden.“

Der nu welle gerne dienen an mir michel güt,
die märe die ich empeute, wer das gerne thüt,
der sag dem künige, dem gib ich golt das riche:
ia lonet im vil gerne mein vater vnd mein müter reich-
liche.“ 65

Der pilgrime zwelffe hieß er velten dan:
„nu saget dem künige,“ sprach der iunge man
„ob er welle Hagene seinen sun sehen,
an dem von ainem greyffen im herrenlayde was geschehen.

Ich ways wol, das sein gelaubet der edel künig nicht; 70
so fraget mein müter, ob sy euch des vergicht,
das sy mich dann haben welle ze einem kinde,
ob sy ain guldin cretze vor an meiner prust vinde.“

Die poten eyten dannen nahen in das lant.
da sabs in ainem haüse frau Bre vnd Sigebant: 75
da erkant er, das fueren da heer von Garadine;
es waren seine veinde, darumb zürnet der wiert vnd auch
die sine.

Er hieß sy fragen, wie sy getorsten kumen in das
lant?
da sprach ainer darinder: „da hat vns heer gefant
dein sun der iunge Hagene, der ist so nahen, wer den
gerne sähe, 80
das das in kurzer zeit(e) warlich wol geschähe.“

Da sprach der fürste Sigebant: „ir triegent mich on not;
er ist so hin geschaiden, das mir des Kindes tot
die hat erwecket meines herren sinne.“ —
„ob irs nicht gelaubet, so fraget ewr weib die küniginne. 85

Der ist er also dicke gewesen nahen bey;
ob im an seiner prust(e) ain guldin cretze sey,
ob man des an dem degene die rechten warhait vinde,
gerüchet ir des balde, so müget irs euch wol iehen ze ainem
kinde.“

Sten der frauwen diß da wardt gefait; 90
sy frewte sich der märe, ee was ir oft laid;
sy sprach: „wir sullen reiten, da wir(s) ze rechte erkunden.“
der wiert do hieß sateln im vnd seinen vassen yungesinden.

Behant da sprach ain bilgryn der schonen Sten zu:
„wilt du mir, frau, volgen, ich rat dir, was du thü; 95
du solt bringen claider deinen vil schönen kinden,
die tament dir zu allen eren, sy havsent des deines iunge(n)
yungesunden.“

Man brachte reiche claider mit der frauwen dann,
auch volgere der künigin vil manig tuener man. 600
herr Hagene was gestanden nider auf den sant,
da er die von Garady bey dem ellennden vant.

4. Abenteuer, wie Hagene empfangen ward von vater vnd von müeter.

Do gesach er reytem weib vnd man,
da wolt in Hagene hin entgegen gan;
wer im gruessen kundt rate, das wolt er gerne sehen:
da müß ein stiches dringen von seinen freunden geschehen. 5

Der künig hieß in willekumen sein in sein landt; 607
er sprach: „seit irs, der rechte, der nach vnns hat gesant,
vnd lebet zu alner mütter der edlen küniginnen?
vnd sint war die mare, so bin ich fro von allen meinen
synnen.“ 10

Wie die schöne gezogenlichen sprach:
„hayß vnns vor den lewten schafen hie gemach,
ich sol in wol erkennen, ob im hie jympt die crone.“
sy erkant die waren pilde: da empfiengen sy den künigen
helt vil schone.

Mit wainenden augen sy kufft in an den münd: 15
„ee west ich mich siechen, nu bin ich wol gesundt;
biß willekumen, Hagene, mein ainiges kint;
nün mügen sich dein wol trösten, die hie bey Siegebände
sint!“

Der künig trat näher; sein freude die war gros:
von seines herben liebe aus seinen augen vlos 20
im vil der hayßen trähene da genig:
dem kinde er holden willen von schulden freuntlichen trüg.

Die ellenden frawen vten wurden kündt:
sy gab in maniger hande gra vnde pünt,
phelle ob liechten federn, das geham wol irem leibe: 25
sich ringeret ir gemüete von des küniges Siegebandes weibe.

Man claidet die schünen frawen, als es in wol geham.
die zeit müsten sy dulden darunder michel scham,
vntz sy behanngen in reichen vorten giengen:
der wirt vnd seine helde die iungen maide vleissflich em-
pfiengen. 30

Hagen hieß gnedig den von Baradi sein
den künig vnd die leute durch den willen sein,
daz er in vergäbe schaden vnd schulde:
Hagen der iunge der gewan den pilgramen hulde.

Da der künig mit kuffe versüente seinen zorn, 35
da müset man in gelten, was sy hetten verlorn;
des was ir frumme vil groffe, vnd was auch Hagen ere:
seyt wurden sy beinde mit dem von Eyrlande nimmer mere.

Da hieß man den gesten tragen auf den sant,
in dem fride Hagen, ir heyse vnd ir gewant, 40
daz sy da ruen solten ze vierheben tagen:
die stolzen pilgrime müsten im des gnade sagen.

Da riten sy mit schalle von dem mere dan,
zu der burg ze Vallan kam vil manig man,
durch die frömbden mäde, daz noch leben solte 46
des vil reichen küniges sün: läßel das nemand glauben
wolte.

Hagene seine frawen nicht unberüchet ließ: 647
vaden zu allen zeiten er sy vleissflichen hieß;
den mynnelichen maiden den dient er vil leise;
man gab in reiche claiden: er was in seinen tungen iaren
wehse. 50

Wachsen er begünde beuollen ze ainem man:
da pflag er mit den helden, wes man ye began,
das ritter prüuen solten mit werchen vnd mit handen:
seyt ward er gewaltig in seines vaters Siegebandes landen.

Nach tagen viertzeihen schaiden do man lie 55
die wassermüeden helde, die bey in waren hie;
da gab in seine gabe der wirt von leichtem golde:
durch seines sünes liebe ze stäten freunden er sy haben wolde.

Der iunge Hagene lernte, das helden wol geham,
von so manigem degene: daz er des onz scham 60
mueffet beleiben, das lobten schöne frawen.
er ward so recht milte, daz es nyemand wol mochte getraien.

Darzu ward er so küene, als vnns in gesait,
daz er getorste rechen seiner freunde laid;
er behabte gar sein ere an aller hande dingen: 65
des horte man in dem lande von dem helde sagen vnd
singen.

Er wuchs in ainer wueste, der edel furste iung,
bey den wildenn tier(en): des mocht im ainen sprung
lebentigs nicht empfliehen, was er wolte vahn;
wann er vnd seine frawen bey dem mere manig wunder
sahen. 70

Sein rechter namen hieß Hagen: seyt ward er genant
Balant aller künige; dabey was er bekant
von der seinen sterche wol in allem reiche:
Hagen der kuene erpote seinen namen vleissfliche.

Im rieten seine mage, er wurde vmb ein weib: 75
die was im da vil nahen, daz nymndert schöner leib
lebte in aller welde auf dem erdtreich(e):
die het erhogen in selben, ia wuchs er bey ir vil hart sorgf-
lich(e).

Sy was gehayssen Hilde vnd waz von Indian;
sy het (im) oft lieb(e) in großer not getan, 80
da er sy aller erste vant in ainem flaine:
aus allem lande gert er fueren sy, besser dhaine.

Sein vater hieß in gahen, daz er neme swert,
mit hundert seiner heldenn: tausent marck(e) wert
gab er ye für vier gesellen, für ross vnd für gewate. 85
da sprach der degene Hagene, daz er das vil willflichen
tate.

Da hieß er es kunden in die fürstentum; 687
wann es wesen solte, das tet man in bekant;
fent ward seine grosse milte hart wol befunden:
man saget die hochheit in dreien tagen vnd in iares sun-
den. 90

Darhü sich vliessen recken, die gerne wolten dar;
sy hießen wurchen schilde leicht wol genar;
darhü man in beraitet satel vil reich(e),
fürpüege vnd zaiwe beraitet man vdn golbe sauberleich(e).

Auf ainem waiten plane herbergen man die hieß 95
des reichen küniges gese: wie wenig er des liefs,
des sy an in gerten! da sydelte man vil wehten:
man sach an allen emden seine gese zu dem lannde reiten.

Die frembden, die da wolten ir wappen mit im nemen,
die hieß er claiden alle; das muess in wol gezämen. 700
da die von frembden erben komen zu dem lannde,
der warn tausent helde, die zieret er wol mit rossen vnd mit
gewande.

Er sprach zu seinen freunden: „nu ratet ir mir das,
daz ich ain künig hawffe: es zimyt mir dister bas,
ob ich von herben mynne, vnd bey mir trage crone: 5
ich erwinde nymmer, vnz ich ir arbat gelone.“

Sy sprachen, wer die wäre? des fragten seine man,
die vor seinen helden ze hofe solte gan?
er sprach: „das ist frau Hilde, von India dem lannde,
der ich vnd maine fründe zu diser welle haben wenig
schande.“ 10

Wol behagte es seiner mueter, seinem vater tet es sun,
daz man (sy) solte fröden, do sy das vernam:
sy was wol in der masse, das kannt het ir ere.
wol sechshundert begene namen bey im wappen oder mere.

Nach siren sitlichen weichen man da hieß 15
halde ce der kroone: nicht lennger man da liefs,
her Hagen vnd frau Hilde riten vor in danen,
manigen buhurt reichen sach man da von des küniges mannen.

Her Sigebant rait selber; hohe stünd sein müt,
in achte hart ringe, er verzerte michel güt. 20
da sy geriten hetten wol nach ritters recht,
da wurden vil vnmüessig auf des küniges hofe vil manig
cammerkrecht.

Sy trügen an das gesidel, prait vund lanng,
stiele vnd tische, da man wol sang.
ze hofe rait frau Bre, vnd mit ir vil der frauen, 25
so die iungen helde da ze hofe vil willklichen mochten
schawen.

Da der künig Sigebant bey frau Bre fast, 727
vnd Hagen bey Hilden, die leütte redten das:
im war wol gelingen an seinem lieben kinde.
den trach von manigem schaffe brüeffte vor den tischen ir
yungesunde. 30

Da der herr aus Eyrlande wol embissen was,
schier ward ze molten plumen vnd gras
von seinen menigen gesen, die riten da mit schalle:
die man gesunde wesse, die buhurtierten alle.

Hier und zwainzig recken, die waren auf dem plan 35
komen vunder schilde: da ward es wol getan;
manig reicher thofe ward vor in getrieben;
da(s) sahen schöne frauen: ia war des vbel beliben.

Ein der Sigebantes den buhurt self rait;
das sach sein trauttine, ia was es ir nicht laid: 40
ob sy in icht gedienet het in fremden lannden,
des lout er ir gerne: er was ein heft ze seinen hannden.

Da vant man vunder staube dem wirt reiten bey,
daz auch künige hießen, zwelf vnd drey,
die lehen von im hetten, Crisen vnd handten: 45
Sigebante vnd Hagene den dienten sy vleysstlichen balten.

Die hochzeit werete, die freude die was gros,
von hurte vnd von manigen dingen vnde dos.
der wirt hieß seine gese sein arbat lassen:
da ward in das erlaubet, daz sy zu den frauen sassen. 50

Vor den seinen genossen sprach herr Sigebant:
„meinem sunne Hagene gib ich meine lanndt,
die leute mit den burgen, nahen vunde verrenn,
alle meine recken sullen in haben zu ainem herren.“

Do sich verzigen hette der fürste Sigebant, 55
da begunde Hagene leyhen burge vnde lanndt
mit vil gutem willen; die sy nemen solten,
er daucht sich so biderbe, daz sy von im gerne nemen
wolten.

Nach lehenlichem rechte gesrackhet maniges hant
wardt dem iungen künige; schaz vnd auch gewant 60
gab er seinen gesen nahen vunde verren:
so miltes fürsten hochheit mocht noch den armen nicht
gewer(v)en.

Ze hofe warn frauen, die mit im das lannd
waren gesüeret: nach der ainen ward gesant,
die hieß man ze frauen Hilden für den künig gan; 65
die was von Eyrlande, vnd was ze wunsche wol getan.

Ir begerte ein iunger fürste, der hette sy geseher 767
 bey der kuniginne; des mocht er wol veriehen,
 daz sy von allem rechte solte tragen crone;
 sy was gespil frawen Hilden: seit ward ir ein reiches lannd
 ze loue. 70

Da schieden sich die gesse, der künig, vnd seine man.
 die edel iunckfraw fuert man dan
 gegen Normagen in des fürsten rich(e):
 nach irem grosser laide so stünd ir ding vil gnedlich(e).

Da begunde richten her Hagen in Eyrlandt; 75
 was er vnbillichs an den leuten vandt,
 des müßen sy entgelten von im hart sere:
 im iar enthaubt er achtzig ober mere.

Ir schüß er herferte in seiner veinde landt:
 durch die armen wolt er siern dhainen prant; 80
 wo ir mit vbermüte dhainer ward erfunden,
 dem prach er die purge, vnd rach sich mit den tieffest
 ferchwänden.

Wo er zu streite kam(e), er was ein ritter güt,
 den hochfertigen helden swochete er den mit
 in sein vorgeirane nahen vnd verren: 85
 er hieß Balant aller künige, das mocht seinen veinden wol
 gewerren.

Der heldt lebte schone, fro was er genig,
 die frau von India bey dem rechen trüg
 ain(e) tochter schone; seyt ward die gememet
 nach ir müter Hilde: dabey man die märe wol erkennet. 90

Da hieß der wilde Hagette ziehen so das kind,
 es beschain die sunnen selten, noch daz es der wint
 vil lübel angerürte; sein huettet(e)n edle frawen:
 sam tetrens seine mage, der er allerbeste macht getrawen.

In ir zwelff iaren die herrliche maid 95
 ward vnmassen schöne; verre ward es gefait;
 edle fürsten reiche die begunden synnen,
 wie sy woltten werben nach des wilden Hagenen tochter
 mynnen.

Derselben fürsten ainer bey Tennmarche fass 800
 ze Balays in dem lannde, da er gehörte daz,
 (daz) sy schün ware, da rang er nach ir sere:
 das verschmachte Hagenen; er nam im, haide, leib und ere.

Was man ye poten sande nach der magete güt,
 die hieß herr Hagene vlfesen durch seinen vbermüt;
 er wolte sy geben dhainem fürsten, der swacher dann er
 wäre: 5
 da hort man allenthalsen sagen von dem fürstem das märe.

Poten hieß er haben wol zwainzig ober mer, 807
 diß nicht gerechen mochten, den was er herhen seer,
 alle die man sande nach seiner tochter heer(e):
 genüge, den mann es sagere, die begerten ir ze weibe 10
 nymmermer(e).

Noch belib es vngeworben von güten rechen nicht.
 hat ir ainer vbermüt, als man des gicht,
 dabey vinder man ainen, der duncket sich sam her(e):
 von ir hohen mynne hüb sich sein sorge mer(e).

5. Abentheur, wie Wate ze Eyrlandt für.

Ein helst der was erwachsen in Tennelant, 15
 ze Sturme in ainer marche, das ist wol erkant,
 da fassen seine mage, die zugen in nach grosser ere;
 im dient auch Drilant: in was er vil gewaltig vunde here.

Ainer seiner mage, Wate was er genannt,
 der hette von (dem) degene burge vnd lanndt, 20
 an Hettelein dem künige, daz er (im) der crone
 im leret in alle tugende, er hieß in aus der hute nicht ent-
 wichen.

Ze Tennemarche herre was Waten swester kind
 Gorrannt der biberbe, der verdiente sint
 an Hettelein dem künige, daz er (im) der crone 25
 wol ze tragen günde: er gab dem helden vblülich die ze loue.

Hetel der reiche ze Hegelinge fass,
 nahen bey Drilande, ich wil euch sagen das,
 darynne het er burge, wol achzig ober mere;
 die der phlegen solten, die dienten im täglich mit grosser
 ere. 30

Er was ze Friesen herre, im diene wasser vnd lanndt;
 Dierhmers vnd Balais was in seiner hanndt;
 Hetel der was reiche, vnd het vil der mage;
 er was auch grymme käre: oft schüß er seinen veinden
 lage. 35

Hetel was ein wayse; danon so ward nat, 35
 ob er ein weib hette; im waren baide todt,
 vater vnd auch müter, die im die lanndt da hießen:
 slüß het er vil der freunde, bey den müß in ze leben ver-
 driessen.

Da rieten im die pesien, er solte mynne phlegen,
 die im ze masse come. da sprach der lunge degene: 40
 „ich wayss dhayne, die zun Hegelinger
 mit eren ware fraue, noch die man mir ze hawse mochte
 bringen.“